



45. Gartengasse mit dem Parkplatz um 1960.

Die Gartengasse war ursprünglich eines jener vielen namenlosen Dorfgässchen, welche im alten Dorfkern zwischen den Liegenschaften hindurchführten und die Häuser mit den Gärten und Feldern verbanden. Sie diente in erster Linie als Zufahrtsweg von der Rössligasse zu den Liegenschaften Gartengasse 21 bis 27. Von dort verlief sie als Weg in einem gekrümmten Bogen nördlich um das Haus Gartengasse 25 herum zu den dahinterliegenden Gärten und dann hinunter zur Baselstrasse. In der Breite mass sie zum Teil weniger als zwei Meter.

Die Vermessung des Bannes von Riehen 1869/70 und die Anlegung des Flurbuches 1872 erforderten eine Benennung aller Strassen und Gassen in Riehen. Die Gemeindebehörden entschieden sich in unserem Fall vorerst

für den Namen „Vorstadtgässchen“, der im folgenden Jahrzehnt in den amtlichen Quellen Verwendung fand. Bei der Anlegung des Grundbuches im Jahre 1884 änderte man die Bezeichnung in „Gartengässchen“. Um 1900 erhielten die Häuser in Riehen neue Hausnummern. Bei dieser Gelegenheit mutierte das „Gartengässchen“ zur „Gartengasse“. Diesen Namen trägt sie noch heute. Im Jahre 1896 beschloss ferner die Gemeindeversammlung, die Gartengasse zu begradigen und in direkter Linie von der Rössligasse zur Baselstrasse zu führen. Die Fahrspur wurde dabei generell auf fünf Meter verbreitert. Die schmale Wegschleife um Gartengasse 25 herum wurde aufgehoben und an die anliegenden Grundbesitzer abgetreten.